

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einschickungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Postzeitung 30 Pfg. Die 3mal gesp. Postzeitung neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 1.25 Pfg. Die 3mal gesp. Postzeitung neben dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 73.

Samstag, 13. März 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Heiterer Plaut-Abend.

Der Vortragsmeister Joseph Plaut, welcher bereits einmal im Kurhaus mit ausserordentlichem Erfolg aufgetreten ist, ist für einen heiteren Abend im grossen Saale am Mittwoch, den 17. ds. Mts., gewonnen. Das Programm, das Herr Plaut diesmal bringt, ist völlig neu, sowohl der literarische, sowie der musikalische Teil. Die Berliner Presse sagt dazu: „Wenn eine Steigerung bei Plaut überhaupt noch möglich ist, so ist sie mit diesem neuen Programm gegeben.“ Für den lustigen Teil geht die Oper „Der Freischütz in Finsterwalde“ in Szene. Die Darbietungen des Variété sind um einen Rechenkünstler vermehrt, der in der Lage ist, jedem Zuhörer aus der Angabe seines Geburtsortes Tag und Jahr seiner Geburt anzugeben. Zum Schluss gelangt ein glänzend ausgestatteter Sensationsfilm zur Abrollung. Von der Schlange gebissen, vom Hai verfolgt“ in 5 Akten mit Pola Negri in der Titelrolle. Tänzerinnen, Jungfrauen, Gefangene, Sänfenträger wirken mit. So wie bei diesem Programm ist noch nie bei einem Plaut-Abend gelacht worden. Der Kartenverkauf hat bereits lebhaft eingesetzt. Die Preise betragen 7, 6, 5, 4 und 3 Mark.

Kunsthochschule aus Wiesbaden.

„Zar und Zimmermann“, Lortzings komische Oper, geht heute Samstag nach mehrjähriger Pause neu ins Repertoire im Abonnement D in Szene. Die Besetzung ist folgende: „Zar“ Nicola Geisse-Winkel, „Peter Ivanow“ Heinrich Schörn, „van Bett“ Peter Lordmann, „Alexandros“ Alexander Kipnis, „Lord Syndham“ Alexander Nosalewicz, „Marie“ Therese Müller-Reichel, „Witwe Brown“ Annie Zinner. Die Partie des „Marquis Chateaufort“ singt der ab Herbst ds. Js. verpflichtete Herr Ludwig Hoffmann vom Stadttheater in Mainz gastweise.

Die Woche im Landestheater. Sonntag, den 14. März, bei aufgehob. Abonnement: „Oberon“, Anf. 6 Uhr. Montag, den 15., VI. Symphoniekonzert, Anf. 6 1/2 Uhr. Dienstag, den 16., Ab. C: „Das vergessene Ich“, hierauf: „Die Puppenfee“, Anf. 6 1/2 Uhr. Mittwoch, den 17., bei aufgehob. Abonnement, Französisches Konzert, Anf. 6 1/2 Uhr. Donnerstag, den 18., Ab. B: „Hoffmanns Erzählungen“, Anf. 6 1/2 Uhr. Freitag, den 19., Ab. D: „Das Leben ein Traum“, Anf. 6 1/2 Uhr. Samstag, den 20., Ab. A: „Die Csárdasfürstin“, Anf. 6 1/2 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Personalnachrichten. Hier feierte Geh. Sanitätsrat Dr. Hempel das 50 jährige Jubiläum seiner Doktorpromotion. Die Fakultät in Würzburg übersandte ihm

Neue Bücher.

Gibt es denn wirklich noch Menschen, die Herz und Sinn haben für jene beschauliche so herrlich idyllische Kleinwelt unserer Väter, die Muse finden, sich in den Geist des stillen behaglichen Lebens der goldenen Kindheit von anno dazumal zu versenken? Mit freudigem Staunen bejaht man die Frage, wenn man Hans Müller-Schlossers Buch liest „Jan Krebsreuter, seine Fahrten, Taten und Meinungen“ (Verlag Erich Reiss, Berlin W 62). Ein lustiges, nein, ein fröhliches Buch, eins, das den Humor bester Art in sich birgt und ihn rasch an den Leser weitergibt. Von der ersten Lebensstunde an begleiten wir den kleinen Jan, den Sohn des Lotsen vom Niederrhein, und nichts von dem Glück aus der kleinen Welt dieser schlichten Mittelstandsleute, nichts von den tausenderlei Kleinigkeiten lustiger und ernster Art einer Knabenzeit erzählt uns der Dichter vor. Es ist Kleinmalerei in prächtigster Art, es ist die Kunst eines Jean Paul, es sind die Farben und Idylle eines Meister Schwind. Die Max- und Moritzstreiche, die harten Lehrjahre, das Leben der Kleinstadt, die Jahre der Wanderschaft, die dramatische Nachtszene aus dem Revolutionsjahr, Jans

wie üblich die Erneuerung des Doktordiploms, der „Ärztliche Verein Wiesbaden“, dem er seit 44 Jahren angehört, ernannte ihn zu seinem Ehrenmitglied.

— **Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs.** Wie die „Frankfurter Zeitung“ hört, soll die Frist zur Abgabe der Steuererklärungen für die Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs bis zum 15. April verlängert werden.

— **Die menschliche Religion.** Im grossen Saale des Kinos in der Friedrichstrasse wird das Ehepaar Peter und Lotte Bender am Dienstag, den 16. März, abends 7 Uhr einen Vortrag mit Erläuterungen am Grammophon und an einem vorgeführten Film über neue Wege zur Unterbreitung des Menschen veranstalten, wobei die alten Wege der verschiedenen Religionen untersucht und kritisiert werden. Man beachte die Anzeige und die Plakate.

— **Der Kampf gegen den Luxus.** In der „Frankf. Ztg.“ lesen wir: Zu einer Besprechung über die Möglichkeit eines organisierten Kampfes gegen den Luxus hatte die Politische Arbeitsgemeinschaft der Frauen eingeladen. Prof. Ernst Cahn verwies in seinem Referat auf die Verwerflichkeit eines Luxus, der der Nation die Mittel zum Ankauf von lebenswichtigen Nahrungsmitteln, Gebrauchsgegenständen und Rohstoffen entziehe. Der Redner kam zu dem Schluss, dass nur energische Selbsthilfe der einsichtigen Kreise die trostlosen Verhältnisse, die unsere Volkswirtschaft gänzlich zu ruinieren drohen und uns der Verachtung der Welt preisgeben, bessern könne. An der Indolenz und dem bösen Willen der Masse müsse jedes staatliche Gesetz scheitern, das nicht in der Mitarbeit der für das Wohl der Gesamtheit sich verantwortlich Fühlenden eine Stütze finde. In der Diskussion, in der Vertreter der politischen Parteien, der Universität, der Handelskammer und der Presse das Wort nahmen, wurde die Notwendigkeit der Organisation betont und durch Beispiele erläutert. Ein Komitee, das sich aus Frauen und Männern aller Parteien und Berufe zusammensetzt, wird die Organisation vorbereiten. — Die Einleitung eines solchen Kampfes täte hier auch not!

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Der Weltkongress der Intellektuellen.** Wie das „Salzburger Volksblatt“ von zuverlässiger Seite erfährt, wird der für Mai ds. Js. angekündigte erste europäisch-amerikanische unpolitische Kongress aller Intellektuellen nicht in Bern, sondern in Salzburg zusammentreten. Teilnehmer sind insbesondere die Gruppe „Clarté“ mit Romain Rolland und Henri Barbusse, ferner führende deutsche, englische und neutrale Künstler, sowie Vertreter Amerikas.

— **Prof. Friedmanns Tuberkulosemittel.** Freigabe an die Ärzteschaft. Aus dem Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, das auf Wunsch

der Landesversammlung bekanntlich mit der Einsetzung einer amtlichen Kommission zur Prüfung des Friedmannschen Tuberkulosemittels betraut worden war, wird mitgeteilt: Professor Dr. F. F. Friedmann hat sich nunmehr entschlossen, sein durch Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Kruse-Leipzig ständig kontrolliertes Tuberkulosemittel für die Gesamtheit der Ärzteschaft freizugeben. Gleichzeitig macht Professor Friedmann darauf aufmerksam, dass wirkliche Dauerheilfolge nur bei Befolgung seiner auf langjähriger Erfahrung beruhenden Anwendungsvorschriften zu erzielen sind, die im Institut zur Behandlung der Tuberkulose im Berliner Garnison-Lazarett I, Scharnhorststrasse 13, zu erhalten sind. Dort finden auch unentgeltliche Demonstrationen für Ärzte und Studierende an der Hand des Patientenmaterials statt.

Kleine Nachrichten. Claire Dux ist vom Bühnenverein für kontraktbrüchig erklärt und damit aus der Staatsoper ausgeschieden. Sie tritt ohne Urlaub z. Z. in Stockholm auf.

In Heidelberg starb Prof. Max Fürbringer, der bedeutendste Vertreter der vergleichenden Anatomie.

Neues vom Tage.

— **Wollene Strümpfe statt Formamint.** Fritz Stahl schreibt im „Berl. Tagebl.“: „Wenn gegen die modische Frauenkleidung gesprochen wird, so geschieht das immer aus moralischen Gründen. Aber alle Erfahrungen der Geschichte lehren, dass die Sitte mit der Kleidung wenig zu tun hat. Auch sehr unbedenkliche Damen würden sich scheuen, in den Kostümen der Zeiten aufzutreten, die man gemeinhin für die guten hält. Aber längst hätten die Ärzte sagen müssen, dass diese Kleidung in unserem Klima unmöglich ist, auch im Sommer, der in mancher Hinsicht vielleicht noch gefährlicher ist als der Winter. Wir sind durch schlechte Ernährung, durch ungenügende Heizung alle schon genug gefährdet. Nun kommt für die Zartesten noch die mangelhafte Bekleidung hinzu. Man denke doch nur einmal daran, was dieselben Frauen noch vor drei, vier Jahren getragen haben, ganz abgesehen davon, dass alle Stoffe eine höhere Qualität hatten! Keine Luxuspreise, keine Aufmachung können doch darüber hinwegtäuschen, dass alle diese prächtigen Toiletten doch eigentlich nur Lappchen sind; wenn man auf den Kern der Sache geht, Kleider der Not.“ Stahl sagt ganz kategorisch: man solle lieber wollene Strümpfe, und was dazu gehört, anziehen, statt das Geld für Formamint auszugeben, wenn man die Grippe bekämpfen wolle. Es wird weiter Formamint gekauft werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Der nackte Nacken im Theater.

„Lieber Freund, seien sie kein Nörgler! Ich bewundere, wieviel Schönheit die heutige Mode, gegen die man soviel eifert, zur Entfaltung bringt. Ich bewundere die Wirkung all dieser duftigen Stoffe; ich bewundere den so gänzlich fussfreien Rock, der endlich einmal ein schönes Bein zur Geltung bringt; ich bewundere vor allem die grosse Mode des Tages, den Nackenausschnitt.“

„Auch darüber ist die Meinung nicht ungeteilt.“

„Bei Schönheitsfreunden nicht! Gibt es je wieder eine Mode, die den Damen so gestattet, einen vorteilhaften Wuchs zu zeigen, wie die mit diesem tief dekollierten Rücken?“

„Lieber Freund, ich bin hier, um ein Dichterwerk zu sehen und zu hören! Nachdem uns die Damen einmal diese Mode vom Ballsaal in die Theater verschleppt haben —“

„Recht haben sie, ganz recht —!“

„Ich bewundere vor allem die körperliche Aufopferungsfähigkeit unserer Frauenwelt. Die armen



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

131. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Erich Wemheuer.

1. Promenadenmarsch F. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Der Heideschacht“ Holstein
3. Menuett u. Scherzo aus der 5. Suite Lachner
4. Liebesständchen Elgar
5. Walzer aus der Oper „Der Rosenkavalier“ R. Strauss

6. Vorspiel zur Oper „Hänsel und Gretel“ Humperdinck
7. Fantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ Gounod

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

132. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Erich Wemheuer.

1. Ouverture zur Oper „Der Wasserträger“ Cherubini

2. Agnus für Streichorchester Liszt
3. Wein, Weib und Gesang, Walzer J. Strauss
4. Ballettmusik aus der Oper „Gioconda“ Ponchielli
5. Gratulations-Menuett Beethoven
6. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart
7. Andante (Canon) und Finale aus der 5. Suite Lachner

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“**J. HERTZ**

MANTEL · KLEIDER · BLUSEN
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGCASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470

Stoss Nachf.

Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2

Moderne Orthopädie

Anfertigung von
Künstlichen Gliedern · Orthop. Apparaten
Stütz-Korsetten usw.
Bruchbänder · Leibbinden · Plattfusseinlagen



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.
Alle Sorten Reise-Koffer, Handkoffer, Einrichtungskoffer, Reise-Necessaires usw.

Taunusstrasse 4.

Parfümerie: Kästner-Jacobi

Wilhelmstrasse

Grosse Auswahl sämtl. in- und ausländischer Parfüms,
Puder, Manicure-Artikel, Bürsten, Schildpatt, Elfenbein.

On parle français.

Telephon 5959.

English spoken

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telephon Nr. 854

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.
Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Grösste Auswahl in

Herren-Wäsche

aller Preislagen

Nass. Landestheater.

Samstag, den 13. März 1920
82. Vorstellung.
29. Vorstellung. Abonnement D.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Neu einstudiert:
Zar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Anfang 6 1/2 Uhr.
Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.
Fersprecher 49.
Samstag, den 13. März 1920
abends 7 Uhr.
Gastspiel Eduard Lichtenstein.
Die lustige Witwe.
Operette in 3 Akten von V. Léon. und L. Stein.
Musik von Fr. Lohar.
Spielleitung:
Oberspielleiter Eduard Bätz.

EDEN-DIELE

elegante Räume

27 Taunusstrasse 27

Telephon 3835

Wintergarten-Lichtspiele

Schwalbacherstr. 8. Telefon 6029.

„Nachtsyl“

Sensationsdrama in einem Vorspiel und 5 Akten mit Rudolf Meineri, Maria Friesen, Fr. Kühne, Edm. Löwe.

„Sondis Glück im Unglück“

Urkommische Burleske in 2 Akten mit E. Sondernann vom Thalia-Theater in Berlin.

Erstklassiges Künstlerorchester (10 Herren) unter Leitung des Kapellmeisters Paul Oex.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18

Stuart Webb, Joe Deeb

in ihren neuesten sensationellen

Detektivschauspielen

I.

Das verschwundene Mädchen

die seltsamen Erlebnisse berühmten Stuart Webb

4 Akten.

Der heulende Wolf

ein chinesisches Abenteuer

Joe Deeb in 4 Akten

Bahnhofswirtschaft**Hauptbahnhof Wiesbaden**

Fritz Krieger, Hofkellner und Hofkellner.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle und dunkle Biere.
Erstklassige Küche. Beste Weine erster Firmen

Hotel Trierischer Hof

Weinstuben, Spiegelgasse 3—
Schöne Zimmer, Elektr. Aufzug, Bäder.

Geschöpfe frieren ja jämmerlich! Alle Theater sind schlecht geheizt. Aber jeden Abend sehe ich die Frauen in einem Kostüm in die Logen und ins Parkett eintreten — in einem Kostüm —!“
„Sie sollten das anerkennen!“
„Ich erkenne es ja auch an. Aber nein! Das ist doch nicht glaublich! Unmöglich!“
„Was ist denn? Was ist denn?“
„Sehen sie nur die Dame dort vor uns in der dritten Parkettreihe! Ich glaubte wirklich einen Augenblick sie entledigte sich ihres Hemdes.“
„Was reden sie da für Unsinn!“
„Ach, jetzt sehe ich, sie nimmt den dünnen weissen Schal von den Schultern. Im Halbdunkel kann man das nicht erkennen. Sonst hat sie ja gar nichts an! Schultern, Arme, Rücken sind vollkommen frei. Ein dünnes schwarzes Schulterband zum Mieder ausschnitt hinüber —.“
„Bitte, sie hat noch ein Armband.“
„Allerdings das Armband. „Das hatte ich übersehen.“

„Sie sind nun einmal kein Freund des Nackenausschnitts. Aber die Mode —.“
„Verehrter, ich finde sogar, dass die Mode diesmal sehr recht hat. Der Nackenausschnitt ist die richtige Revolutionsmode. Es ist die Mode einer Republik, die alles enthüllt, ob es schön oder unschön ist, in dem Irrwahn, dass sie damit Eindruck mache.“
„Als ob der Ausschnitt nicht eine uralte Sache im Damenkostüm wäre!“
„Ja, der Ausschnitt, wie ihn unsere Grossmütter trugen, wo wenigstens Schultern und Oberarm zum Teil bedeckt waren. Oder der viereckige, auf die Brust herunterreichende Ausschnitt der Ballroben. — Das war eine hübsche Mode! Aber heute — zugleich fussfreier Rock und zugleich durchschimmernde Strümpfe und dieser tiefe Ausschnitt im Rücken. — Die Fülle dieser Dürftigkeit ist zu erdrückend!“
„Sie rasonieren — und sie ahnen gar nicht, was diese Kostüme kosten.“
„Das ist es ja gerade. Ich weiss, dass diese Kostüme so viel kosten, wie früher ein angehender Assessor vom

Staat das ganze Jahr bekam, dass Strümpfe, die vorsichtiger behandelt werden müssen als Staatspapiere, 40 bis 50 Mark verschlingen, und dass die Schuhe der unerschwingliche Traum so vieler Mädchen sind, weil sie 200 bis 300 Mark erfordern. Und man frage sich nicht, wovon die jungen Mädchen träumen!“
„Pst! Der Vorhang geht auf!“
Das Gespräch im Zuschauerraum verstummte. Stück begann. Es war eine Rokoko-Komödie. Marquis und eine Marquise traten auf und sagten in Gegenwart des Kammermädchens allerhand grobe Spitzigkeiten. Das Kammermädchen allein war nicht geschnitten, aber in bescheidenen Grenzen.
„Wie?“ flüsterte mein Freund, sichtlich enttäuscht. „sie hat nicht einmal einen Nackenausschnitt!“
„Es scheint so. Das Rokoko war eben eine so sittliche Zeit!“ (Köln. Ztg.)

Haar
PA
Webers
Telef.
Ami Pfl.
Nirz v.
Peer G.
Nacha F.
Hum. Zau.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 11. März 1920.

Europäischer Hof
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Rotterdam
Hansen, Hr. Kfm., Frankfurt
Hansen, Hr. Direktor, Paris
Hansen, Hr. Kfm., Wiesbaden
Hansen, Hr. Kfm., Kms
Hansen, Hr. Kfm., Berlin
Hansen, Hr. Kfm., Bad Kissingen
Hansen, Hr. Kfm., Pforzheim
Hansen, Hr. Kfm., Strassburg
Hansen, Hr. Kfm., Berlin
Hansen, Hr. Kfm., Worms
Hansen, Hr. Kfm., Paris
Hansen, Hr. Kfm., Antwerpen
Hansen, Hr. Kfm., Offenbach
Hansen, Hr. Kfm., m. Fr.
Hansen, Hr. Kfm., Erstein
Hansen, Hr. Kfm., Strassburg
Hansen, Hr. Kfm., Freiburg
Hansen, Hr. Kfm., m. Tochter
Hansen, Hr. Kfm., Berlin
Hansen, Hr. Kfm., Mülheim
Hansen, Hr. Student, Heidelberg
Hansen, Hr. Schriftsteller, Wernigerode
Hansen, Hr., Rüdelsheim
Hansen, Hr., Nancy
Hansen, Hr. m. Tochter, Berlin
Hansen, Hr., Strassburg
Hansen, Hr., Ing.
Hansen, Hr. Kfm., Köln
Hansen, Hr., Paris
Hansen, Hr., Bad Nauheim
Hansen, Hr. Kfm., Paris
Hansen, Hr. Kfm., Lausanne
Hansen, Hr. Kfm., Paris
Hansen, Hr., Metz
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Epinal
Hansen, Hr. Kfm., Lg. Schwalbach
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Saargemünd
Hansen, Hr. Kapitän, Mainz
Hansen, Hr., Paris
Hansen, Hr. Fabr.
Hansen, Hr. Industrieller, Strassburg
Hansen, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hansen, Hr., Paris
Hansen, Hr. Industrieller,
Hansen, Hr. Kfm., Stuttgart
Hansen, Hr. Kfm., Frankfurt
Hansen, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Hansen, Hr., Wesel
Hansen, Hr., Hattenheim
Hansen, Hr. Weingutbes., Hattenheim
Hansen, Hr. m. Fr., Strassburg
Hansen, Hr. Dr. m. Fr., Hamburg
Hansen, Hr. Kfm., Strassburg
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen
Hansen, Hr. Kfm., Strassburg
Hansen, Hr. Kfm. m. Fam., Hamburg
Hansen, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hansen, Hr. Ing. m. Fr., Berlin
Hansen, Hr. Kfm., Meiningen
Hansen, Hr. Kfm., Paris
Hansen, Hr. m. Fr.
Hansen, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Hannover, Taunus-Hotel
Hansen, Hr. Kfm., Berlin
Hansen, Hr., Paris
Hansen, Hr. Leutn., Mainz
Hansen, Hr. Direktor, Saarbrücken
Hansen, Hr., Paris
Hansen, Hr. Kfm., Düsseldorf
Hansen, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hansen, Hr. Kfm., Morau
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Hansen, Hr. Kfm., Darmstadt
Hansen, Hr. Fabrikdirektor, Kattowitz
Hansen, Hr. Kfm., Karlsruhe
Hansen, Hr., Berlin
Hansen, Hr. m. Fr., London
Hansen, Hr., Paris
Hansen, Hr. Kfm., Nürnberg
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund
Hansen, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hansen, Hr. Griechenhand
Hansen, Hr. Kapitan, Idstein
Hansen, Hr. Kfm., Koblenz
Hansen, Hr. Kfm., Godesberg
Hansen, Hr. Opernsänger, Darmstadt
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig
Hansen, Hr. m. Sohn, Worms
Hansen, Hr., Lamsburg
Hansen, Hr. Schlossborn
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Kreuznach
Hansen, Hr., Lauter
Hansen, Hr. Kfm., Paris

Hotel Viktorie
Hansen, Hr. Kfm., Paris
Hansen, Hr. Kfm., Antwerpen
Hansen, Hr. Fabr. m. Fr., Luxemburg
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Hansen, Hr. Fabr., Berlin
Hansen, Hr. Ing., Frankreich
Hansen, Hr. Alzey
Hansen, Hr. Ing., Paris
Hansen, Hr. Ing., Paris
Hansen, Hr. Kfm., Zweibrücken
Hansen, Hr. Kfm., Paris
Hansen, Hr., Frankfurt
Hansen, Hr., Saarbrücken
Hansen, Hr., Hertlingshausen
Hansen, Hr. Rent. m. Fr., Mehlem
Hansen, Hr. Offizier, Antwerpen
Hansen, Hr. u. Freifrau, Oberstdorf (Bay.)
Hansen, Hr. Kfm., Frankfurt
Hansen, Hr., Trier
Hansen, Hr. Kfm., Düsseldorf
Hansen, Hr., Paris
Hansen, Hr., Frankfurt
Hansen, Hr. m. Begl. Paris
Hansen, Hr. Neustadt-Rodeck, Baronin, Karlsruhe
Hansen, Baronin, Berlin
Hansen, Hr., Düsseldorf
Hansen, Hr. Fabr. m. Fr., Weisweiler
Hansen, Hr. Kfm., Krefeld
Hansen, Hr. m. Fam., Mannheim
Hansen, Hr. Kfm., Neuwied
Hansen, Hr. Rent., Krefeld
Hansen, Hr. Croisilles
Hansen, Hr. Kfm., Kreuznach
Hansen, Hr. Kfm., Neustadt
Hansen, Hr., Hermsdorf
Hansen, Hr. Kfm., Frankfurt
Hansen, Hr. Mannheim
Hansen, Hr., Antwerpen
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Trier
Hansen, Hr. Kfm., Berlin
Hansen, Hr. Kfm., Genua
Hansen, Hr. Rechtsanw., Neuwied
Hansen, Hr. Pforzheim
Hansen, Hr. Kfm., Berlin
Hansen, Hr. m. Fr., Koblenz
Hansen, Hr., Worms
Hansen, Hr. Rent. m. Fr., Ougrée
Hansen, Hr., Eppstein
Hansen, Hr. Kfm., Speyer
Hansen, Hr., Saarlouis
Hansen, Hr. Kfm., Düsseldorf
Hansen, Hr., Wien
Hansen, Hr., Strassburg
Hansen, Hr., Mülheim
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., London
Hansen, Hr. Kfm., Bittershofen
Hansen, Hr., Köln
Hansen, Hr., Köln
Hansen, Hr. Dr. med., Bourges
Hansen, Hr. Gutsbes., Bayern
Hansen, Hr. Kfm., Frankfurt
Hansen, Hr., Erbach i. Rhg.
Hansen, Hr. Justizrat, Saarbrücken
Hansen, Hr., Waldbrunn
Hansen, Hr. Ing., Homburg (Pl.)
Hansen, Hr. Kfm., Nürnberg
Hansen, Hr. Dr.-Ing., Roulers
Hansen, Hr. Kfm., Kissingen
Hansen, Hr. Kfm., Wöllstein
Hansen, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hansen, Hr. Kfm., Hagenu
Hansen, Hr. Kfm., Düsseldorf
Hansen, Hr. Kfm., London
Hansen, Hr., Hattenheim
Hansen, Hr. Kfm., Köln
Hansen, Hr. Kfm., Strassburg
Hansen, Hr. Kfm., Mainz
Hansen, Hr. Hotelbes., Bonn
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Idar
Hansen, Hr. Fabr., Stuttgart
Hansen, Hr. Kfm., Hagen
Hansen, Hr. Opernsängerin, Berlin
Hansen, Hr. Fabr.
Hansen, Hr., Saarbrücken
Hansen, Hr. Dr. med. m. Fr., Braubach
Hansen, Hr. Kfm., Frankfurt
Hansen, Hr. Kfm., Paris
Hansen, Hr. Ing. m. Fr., Idstein
Hansen, Hr. Kfm., Strassburg
Hansen, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hansen, Hr. Kfm., Kirchheimbolanden
Hansen, Hr., Strassburg
Hansen, Hr. Fabr., Oberstein
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Zell (Mosel)
Hansen, Hr. Kfm., Stuttgart
Hansen, Hr. Kfm., Bukarest
Hansen, Hr. Kfm., M.-Gladbach
Hansen, Hr. m. Fr.
Hansen, Hr. Kfm., Kaiserslautern
Hansen, Hr. Bad Oeynhausen

Hotel Viktorie
Hansen, Hr. Kfm., Paris
Hansen, Hr. Kfm., Antwerpen
Hansen, Hr. Fabr. m. Fr., Luxemburg
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Hansen, Hr. Fabr., Berlin
Hansen, Hr. Ing., Frankreich
Hansen, Hr. Alzey
Hansen, Hr. Ing., Paris
Hansen, Hr. Ing., Paris
Hansen, Hr. Kfm., Zweibrücken
Hansen, Hr. Kfm., Paris
Hansen, Hr., Frankfurt
Hansen, Hr., Saarbrücken
Hansen, Hr., Hertlingshausen
Hansen, Hr. Rent. m. Fr., Mehlem
Hansen, Hr. Offizier, Antwerpen
Hansen, Hr. u. Freifrau, Oberstdorf (Bay.)
Hansen, Hr. Kfm., Frankfurt
Hansen, Hr., Trier
Hansen, Hr. Kfm., Düsseldorf
Hansen, Hr., Paris
Hansen, Hr., Frankfurt
Hansen, Hr. m. Begl. Paris
Hansen, Hr. Neustadt-Rodeck, Baronin, Karlsruhe
Hansen, Baronin, Berlin
Hansen, Hr., Düsseldorf
Hansen, Hr. Fabr. m. Fr., Weisweiler
Hansen, Hr. Kfm., Krefeld
Hansen, Hr. m. Fam., Mannheim
Hansen, Hr. Kfm., Neuwied
Hansen, Hr. Rent., Krefeld
Hansen, Hr. Croisilles
Hansen, Hr. Kfm., Kreuznach
Hansen, Hr. Kfm., Neustadt
Hansen, Hr., Hermsdorf
Hansen, Hr. Kfm., Frankfurt
Hansen, Hr. Mannheim
Hansen, Hr., Antwerpen
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Trier
Hansen, Hr. Kfm., Berlin
Hansen, Hr. Kfm., Genua
Hansen, Hr. Rechtsanw., Neuwied
Hansen, Hr. Pforzheim
Hansen, Hr. Kfm., Berlin
Hansen, Hr. m. Fr., Koblenz
Hansen, Hr., Worms
Hansen, Hr. Rent. m. Fr., Ougrée
Hansen, Hr., Eppstein
Hansen, Hr. Kfm., Speyer
Hansen, Hr., Saarlouis
Hansen, Hr. Kfm., Düsseldorf
Hansen, Hr., Wien
Hansen, Hr., Strassburg
Hansen, Hr., Mülheim
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., London
Hansen, Hr. Kfm., Bittershofen
Hansen, Hr., Köln
Hansen, Hr., Köln
Hansen, Hr. Dr. med., Bourges
Hansen, Hr. Gutsbes., Bayern
Hansen, Hr. Kfm., Frankfurt
Hansen, Hr., Erbach i. Rhg.
Hansen, Hr. Justizrat, Saarbrücken
Hansen, Hr., Waldbrunn
Hansen, Hr. Ing., Homburg (Pl.)
Hansen, Hr. Kfm., Nürnberg
Hansen, Hr. Dr.-Ing., Roulers
Hansen, Hr. Kfm., Kissingen
Hansen, Hr. Kfm., Wöllstein
Hansen, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hansen, Hr. Kfm., Hagenu
Hansen, Hr. Kfm., Düsseldorf
Hansen, Hr. Kfm., London
Hansen, Hr., Hattenheim
Hansen, Hr. Kfm., Köln
Hansen, Hr. Kfm., Strassburg
Hansen, Hr. Kfm., Mainz
Hansen, Hr. Hotelbes., Bonn
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Idar
Hansen, Hr. Fabr., Stuttgart
Hansen, Hr. Kfm., Hagen
Hansen, Hr. Opernsängerin, Berlin
Hansen, Hr. Fabr.
Hansen, Hr., Saarbrücken
Hansen, Hr. Dr. med. m. Fr., Braubach
Hansen, Hr. Kfm., Frankfurt
Hansen, Hr. Kfm., Paris
Hansen, Hr. Ing. m. Fr., Idstein
Hansen, Hr. Kfm., Strassburg
Hansen, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hansen, Hr. Kfm., Kirchheimbolanden
Hansen, Hr., Strassburg
Hansen, Hr. Fabr., Oberstein
Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Zell (Mosel)
Hansen, Hr. Kfm., Stuttgart
Hansen, Hr. Kfm., Bukarest
Hansen, Hr. Kfm., M.-Gladbach
Hansen, Hr. m. Fr.
Hansen, Hr. Kfm., Kaiserslautern
Hansen, Hr. Bad Oeynhausen

Haarausfall

„Neocrin“ kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung u. schützt d. Haar vor Erkrankung.

Schützenhof-Apotheke
Langgasse 11.

PARK-DIELE

Wilhelmstr. 36, Telefon 6349. ab nachmittags 4 Uhr: **Tanz-Tee.**
Auftreten des bekannten Gerd u. Lill Gieson und das glänzende Märzprogramm.
Anfang 8 Uhr.

„Simplicissimus“
Spiel-Folge
Direktion M. & H. Reintjes.
Art-Leit.: Direktor H. Reintjes.

Waldemar Kettel	Cocher u. Humorist
Milly Giebert	Univ.-Akt m. dress. Tauben
2 Emmery's	Musikal.-Akt
Tom Boston and Rolph Xander	Cow-Boy-Neger Step-Tänzer Original-Neger-Tanz

? Gihör ?
Hum. Zauberkünstler u. Orig.-Zahlentechniker

Ching-li-Fu, Tschü-May
Die geheimnisvollen Chinesen
Splendit und Partner

Schmidt - Esto
? Der Geiger das Weib ?
? Traumland-Reich des Unheimlichen ?
Una Maria sucht den Film-Regisseur Geiger etc. etc. auf, sie möchte Film-Schauspielerin werden.

Am Flügel: Rolf Stahl.
Mirz von Wenz'l Tyrolerin
Peer Gynt Stimmungssänger
Sacha Bogadoff Tänzerin

MAXIM

Die eleganteste Wein-Diele Wiesbadens
Webergasse 8 (im früheren Wiener-Café)

Erstklassige Zigeunermusik

Vorzügliche Küche :: Gutgepflegte Weine

Telephon-Anschlüsse Nr. 315 und Nr. 5978

KURHAUS WIESBADEN

Mittwoch, den 17. März 1920, abends 8 Uhr,
im grossen Saale:

Heiterer Abend

JOSEPH

PLAUT

Neues Programm.

U. a. Hochstetter — Ewald — Thompson —
Zetterström.

Oper: Der Freischütz in Finsterwalde.

Varleté: Der Rechenkünstler.

Kino: Von der Schlange gebissen — Vom Hai
verfolgt. Sensationsfilm in 5 Akten mit Pola Negri.

Eintrittspreise: 7, 6, 5, 4, 3 Mk.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu
wollen.

Städtische Kurverwaltung.

= Städtische Badhäuser =

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfidwasserbäder, Kohlensäure- und Sauer-
stoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder,
Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen,
elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor-
und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit
Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser,
ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wies-
badener Badeblatt“. Es wird als alleiniges
Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur-
haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in
allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees,
Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen
und Ausarbeitungen zur Hand.

ORTHOPÄDE

kapitalkräftig, sucht

Beteiligung

in gross. entspr. Anstalt in Wiesbaden. Besitzt
Glühkathoden-Apparat, Diathermie, pontostat. Höhen-
Erste Offerten unter 1a V 1008 an Rudolf Mosse,
W 60, Tauentzienstr. 2.

Man fordere

in Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das
„Wiesbadener Badeblatt“

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1 Tel. 140

Erst-Allein-Aufführung!

Nachtgestalten

nach Motiven aus dem Roman
„Elegabal Kuperus“ von K.
H. Strobl mit Erna Morena,
Anita Herber, Paul Wegener,
Conrad Veidt, Relah. Schünzel,
6 Akte!

Das Millionenerbe

reizendes Lustspiel in 3 Akten.
Spielzeit von 4—10 Uhr.

Monopol-Licht

Tel. 140

Erst-Aufführung!

Der Mord im

Splendid-Haus

spannendes Kriminalstück
in 4 Akten aus dem
des berühmten Sherlock
Holmes

Das Mädchen mit dem

Berliner Sittenbild in 3 Akten
mit Gilda Langer u. Hage
Spielzeit von 4—10 Uhr

Wiesbadener

Nr. 45 vom 13. März 1920.

Fleischverteilung.

Am Samstag gelangen in sämtlichen Metzgereien auf die
Fleischmarken 1—10

150 gr Auslandspeck

zum Preise von 4.15 Mk. die 150 gr zur Verteilung.

Mitteilung.

Der obige Preis ist nunmehr durch Verfügung des Reichs-
wirtschaftsministeriums vom 28. Februar 1920 veranlaßt.

Wiesbaden, den 10. März 1920. 948

Der Magistrat.

Wiedereröffnung eines Kolonialwaren- geschäfts.

Der Firma H. Kramm, hier, ist die Ermächtigung erteilt
worden, ihr früheres Kolonialwarengeschäft, Euzenburgerstr. 2, als
städtische Verteilungsstelle wieder zu eröffnen und bei Gelegenheit
der in Kürze erfolgenden neuen Nährmittelkarten-Ausgabe Rund-
schaft anzunehmen.

Wiesbaden, den 11. März 1920. 953

Der Magistrat.

Gasbrand.

Die Marke 1 der Brennstoffkarte 1919/20 ist nunmehr zur
Befreiung für alle Gasheizungen freigegeben. Auf die Marke
werden geliefert 2 Zentner Brennstoff, je nach den Lagerbeständen
der Kohlenhändler.

Die Marke 3 der Brennstoffkarte für Gewerbe und Berufe
wird ebenfalls zur Befreiung freigegeben. Diese Marke muß
beim Kohlenamt, Zimmer 2, mit dem Stempel „Gültig Kohlen-
amt“ versehen werden.

Wiesbaden, den 11. März 1920. 951

Der Magistrat.

Städtische Spiritusverteilungsstelle, Marktstraße 16, Zimmer 5.

Die nächste Ausgabe von Bezugsmarken für den zur Verteilung
an Rinderbrennstoff gelangenden Brennspritus erfolgt an die
Berechtigten mit den Anfangsbuchstaben J—P am Samstag,
den 13. März, O—S am Montag, den 15. März, A—H am
Dienstag, den 16. März und zwar jeweils in den Vormittags-
stunden von 8—12 Uhr. Die Reihenfolge ist unbedingt ein-
zuhalten. Später kommende Kunden können Marken nur erhalten,
wenn sie nachzuweisen imstande sind, daß sie durch Krankheit oder
andere stichhaltige Gründe verhindert waren zu der angelegten
Zeit zu erscheinen. St. Bekanntmachung des Reichsmonopolamtes
für Branntwein gelangen von jetzt ab nur noch deren Bezug-
smarken (graue Farbe) zur Ausgabe; die früheren roten Bezug-
smarken der Spirituszentrale werden außer Kraft gesetzt. Etwaige
noch in Händen der Bezugsberechtigten befindliche rote Marken
jedoch nur solche mit den Sonderzeichen C oder D — können bis
zum Mittwoch, den 17. d. Mts., in den Verkaufsstellen eingelöst
werden.

Ein liter Spiritus — sowohl der gegen Bezugsmarken als
auch der markenfrei — kostet zurzeit 1.50 Mk. ausschließl. Flasche.

Wiesbaden, den 11. März 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Herr Carl Schmidt, Kellerstraße Nr. 17, beabsichtigt auf
einem von der Domäne angekauften Grundstück links der
Frankfurter Straße im Distrikt „Vor dem Ochsenstall“ ein

Arbeiterwohnhaus zu erbauen und wird deshalb die Er-
teilung der Anbaugenehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die
Gründung neuer Ansiedlungen in der Provinz Hessen-Nassau
vom 11. Juni 1890, Gef.-Samm. S. 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit
dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von
den Eigentümern, Pächtern und Gebrauchsberechtigten und
Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Prä-
klusionsfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Be-
kanntmachung an gerechnet — bei der Polizeidirektion hier
Einpruch erhoben werden kann, wenn der Einpruch sich durch
Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen,
daß die Ansiedlung das Gemeinwohl oder den Schutz
der Anwohner benachteiligt oder die Jagd oder der Fischerei
gefährdet werde.

Wiesbaden, den 9. März 1920.

Der Magistrat.

Kaiser Friedrich-Bad.

Wiedereröffnung: Montag, den 15. März.

Badezeiten: 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Samstags bis 7 Uhr nachm., Sonntags geschlossen.

Die römisch-irische Abteilung muß vorerst noch geschlossen
bleiben, Gelegenheit zu Schwimmbädern ist durch Kesseldampf- und
elektrische Lichtbäder gegeben.

Städtische Bäderverwaltung.

Bekanntmachung.

Zusolge Verordnung der Reichsforststelle vom 21. Februar
d. Js., S. 45 500, ist vom 1. März d. Js. ab die Kopf- und
Wochenmenge für alle Personen, die eingeleitet haben, auf fünf
Pfund herabgesetzt. Es müssen daher diese Personen mit der ein-
geleiteten Menge bis zum 11. September d. Js., flakt bis zum
17. Juli, auskommen.

Wiesbaden, den 9. März 1920. 949

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchlinienplan über die Abänderung der Gehrstraße bei
der Einmündung in die Fichtestraße ist durch Magistratsbeschluss
vom 6. März 1920 gemäß § 8 des Fluchlinien-Gesetzes vom
2. Juli 1875 förmlich festgestellt worden und wird nunmehr vom
15. März 1920 ab 8 Tage im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer 33 a,
während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 10. März 1920. 950

Der Magistrat.

Behandlung der Pferdeeräude.

Stadt- und Landkreis Wiesbaden haben zusammen auf der
Bismarckstr. 1 eine sogenannte Gaszelle errichten lassen,
in welcher innerhalb einer Stunde die Pferdeeräude wirksam be-
handelt werden kann. Meldungen für die Benutzung der Gaszelle
nimmt entgegen Herr Schmitt, Bismarckstr. 1, Wiesbaden, bei
Wiesbaden, Telefon 420. Die Gebühren betragen 20 Mk.

Wiesbaden, den 9. März 1920. 952

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Gefällung des Rohrschwerers für die Betriebe des Kanal-
bauamtes soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt
werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während
der Vormittags-Dienststunden beim Kanalbauamt Oranienstraße 5
eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Vorzahlung
oder bestellgültige Einzahlung von 1 Mk. 50 Pf. bezogen werden.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote
sind spätestens bis

Freitag, den 19. März d. J. vormittags 11 Uhr

an das Kanalbauamt Oranienstraße Nr. 5 einzureichen.

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Wiesbadener Nachrichten.

— Spiritus für Rinderbrennstoffe. Nach dreimonatiger
ist wieder eine Sendung Spiritus in der früher üblichen
menge zur Verteilung eingetroffen. Da die Spiritusmenge
welche wir im Januar d. Js. an dieser Stelle hingewiesen
aller Voraussicht nach noch weiterhin bestehen bleibt und
zum Eingang der nächsten größeren Sendung wieder einige
vergehen können, wird den Bezugsberechtigten empfohlen,
ihnen jetzt zugewiesenen Menge außerst sparsam umzugehen.

Markenausgabe sowie die Reihenfolge sind aus der
Bekanntmachung des Magistrats im Anzeigenteil unseres Blattes
bekannt.

— Die Zahlung des Automatenkassens erfolgt
nicht mehr wie früher vollständig im Voraus, weil die
Stellung der Automaten auf den jeweiligen Gaspreis
nicht durchführbar ist. Während hier noch die Automaten
einen Gaspreis von 35 Pf. eingestellt sind, beträgt der
Preis vom Monat Februar ab bekanntlich schon 1.05 Mk.

Preisunterschied muß deshalb nachgehoben werden.
Schiebt der Einfachheit wegen direkt durch den Gas-
legentlich der Entleerung des Automaten. Während
Zahlungsaufforderung bis jetzt im allgemeinen
sprach wurde, wozu seit der letzten Gaspreis-
Anzahl der Rückstände schnell an und beträgt jetzt
4 fache gegenüber dem Vormonat. Bei 13 500 Rückständen
bedeutet aber die erschwerte Erhebung des Preisunter-
gewaltige Mehrbelastung der Gaswerksverwaltung.

kommt, daß bei Beibehaltung des bisherigen Rahmens
noch mit einem weiteren Ansteigen der Preise gerechnet
müßte, wodurch der Verwaltungsapparat entweder
verschlingen oder ins Stöden geraten würde. Dem
gebeugt und an der Forderung, den Preisunterschied
den Gelberheber gelegentlich der monatlichen Entleerung
Automaten zu zahlen, unbedingt festgehalten werden.

Folge wird deshalb, wie die Gaswerksverwaltung im Anzei-
teil unseres Blattes bekannt gibt, die Gasleitung ferner
abgesperrt, wenn die Zahlung des Preisunterschiedes
direkt an den Gelberheber noch innerhalb einer Frist von
Tagen an das Automatenbüro erfolgt. Den Automaten
abnehmern, denen die Begleichung ihrer Monatsrechnung
fällt, wird dringend angeraten, sich für die Bezahlung
Gasverbrauchs eine besondere Sparkasse anzulegen.

— entsprechend dem jetzigen Gaspreisunterschiede
willigen Entwurf eines Rechner in den Automaten
doppelt eintrifft, also 20 Pf., zuführen.

— Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
erziehenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht
Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Be-
formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlags-
berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. März 1920.

Städtisches Kanalbauamt.

Ercheint
Berugspreis
Mk. 4.—, für
Mk. 4.95, Mk.
Nr. 74
Kun
Zyklus
Das achte
Freitag in
Die Ouvert
den ersten
schwangeren Ein
des Presto
Den S
Symphonie Nr. 4
und fünften aus
zwischen zwei
auf unergründlic
Hegro sonnigste
stimmungsbild, a
schaften fällt.
engen vermag,
welchem Gemüt
schaft angefochte
berde beunruhig
nen Satz sind
zwischen Dreivi
mer der lange
weissreudige, in
auschende Final
worden. Das
und anfeuernden
beiden Werke
bedeuten Schw
Zwischen der
Fritz Malata
den verhin
war, das Es-du
demit als ein F
über neben einer
rhythmisch fest
vermögen verfü
schrit er an der
im ersten Satz ü
freudigsten, feuri
ein wortloses G
und reich schatti
werke, heissblütig
Farben mit alle
lassen es an her

brachte man Sch
wies Haus liess
Noch mehr al
hat sich der ju
Tausend die A
bürgerrechts zu
des romantischen
hier gefallen
deutsche Wirklic
der Landesväter
und dann zum s
Moto der Räube
wekretate Besti
jugendlich revol
des Tages seithe

Aus
Heute Sonn
Kurhaus ein V
populärem Prog
Musikdirektors
Eintrittspreis b